

Denkmal des Uebergangsstyles, der zwar in den Details einzelne antike Motive, wie Perlschnüre, Eierstäbe u. dergl. aufweist, im Uebrigen aber den charakteristischen Holzbautypus beibehält, und das Tilly'sche Haus v. J. 1642 (Fig. 971), in welchem der Holzstyl vollkommen den Charakter des Steinbaues angenommen hat, mit

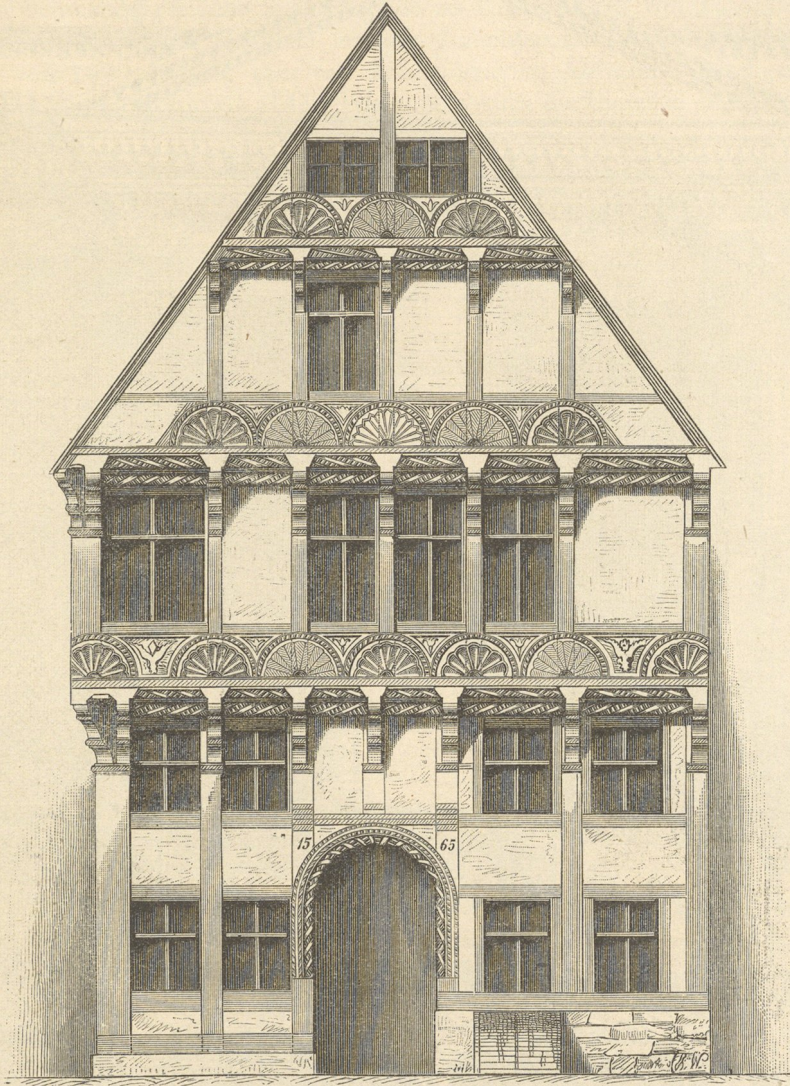


Fig. 970. Das Hütte'sche Haus in Höxter. (Lachner.)

Giebel, ionischer Säulenstellung am Erker, Diamantquadrirung an den Basamenten u. s. w. An Rhein und Mosel, in Schwaben, Franken und im Elsaß ist die Behandlung eine schlichtere, aber oft nicht minder zierliche und anmuthige.

Nicht so zahlreich vertreten ist diejenige Art des Kirchenbaues, welche in verwandter Weise bei den mittelalterlichen Traditionen verharret und die gothische Construction nur mit Renaissanceformen bekleidet. In dieser Richtung, die mit

Kirchenbau.